



29^a

Kurzer

W **E** **N** **E** **S** **S** **E**



Wie und welcher gestalt **I**hro Königl. Majest. von Schweden sich am 6 Septemb. Anno 1704 der Stadt Lemberg bemächtiget.



S hat hiesige Stadt die sich mit etlichen 100 Mann Infanterie / so sie zum Besatz hatte / danebst auch mit wenigen / und dazu ungelübten Handwercks-Leuten wieder den Feind zu defendiren erlaubet / am verwichenen Sonnabend ein jählig und groß Unglück getroffen. Bisß Frentags frühe stunden die Trouppen des Fürsten Wiesniowiecki / wie auch des Cron-Referendarij Sächsisches Regiment / und etliche 100 Cosacken bey dieser Stadt / die Thore wurden geöffnet / in Hoffnung / daß nebst denen draussen stehenden Völcckern 20000 Cosacken / von denen man uns lange Vertröstung gethan / der Stadt zum Succurs kommen werden. Allein diesen allen kam zuvor der König von Schweden / welcher mit seiner Garde und 5 Regimentern Dragounern umb 9 Uhr die bey dem Creutze und Gerichte sich weisende Pohlische und Littauische Compagnien verjagete / und bisß in die Vorstadt ankam / auf welchen aus Stücken und Doppelhacken gefeuert ward / nicht ohne Verlust seiner andringen Officirern und gemeinen Soldaten / auch ein Theil der Vorstadt angezündet. Indessen hat sich das Schwedische Volck an ei-

177449-5

X

nen

!!

(57 h. 1704)

Od H. Beckowskiog 2 Stockholm

372
nen gewissen Ort gestellet / der König aber mit seinen Generalen recognoscirte die Stadt im umbreiten bis Abends. Da folgend die Belägerer / die Häuser umb die Stadt herum anzündeten / welches Feuer / so es nicht / durch den bey nahe die ganze Nacht durchfallenden Regen wäre gedämpffet worden / die ganze Stadt leichtlich verzehret hätte. So bald sich aber dasselbe geleyet / wurden umb 4 Uhr des Morgens von den Schweden 4 Regimente zur Attaque dieser Stadt ausgecommandiret / welche zwischen denen Graben stille giengen / und als sie unter die Wälle kommen / wurffen sie auff dieselbe Feuer / und schwengeten sich nach dem Pulverthurm / allwo sie hinauff kahmen / als sie Handgranaten zu werffen begunten / dabey auch aus Flinten feuerten / gaben die Pohlische Leute / so auff jener Seite bey dem Herrn Woywoden von Kalisch waren / die flucht / etliche flohen auff denen Wällen herum / andere aber retirten sich in die Stadt / wurden aber verfolget / und von den Schweden niedergehanen / welches auch einen jeden / der nur in der ersten Hitze vorkam / geschah / auch schossen die Schweden nach denem Haus Fenstern / durch welche sie unter andern Frauen Zimmer eine Wittwe getödtet / also ward die Stadt in solcher Eyle eingenommen / wobey viele Officire / gemeine Soldaten / Bürger und Handwercker Bursche geblieben sind. Die Thore wurden darauff geöffnet / und ritten Ihre Königl. Majest. von Schweden uebst dem General Steinbock in die Stadt / und die Cavallerie blieb auff dem Marckte stehen. Der selbige General ging auff das Rathhaus und verwies dem Magistrat hart / die unble Vorsicht / warum sie sich nicht zeitig submittiret / und nun dahero solchen grossen Schaden verursacht / der durchs Feuer geschehen ist / Derselbe aber hat die Schuld auff die hier

523

hier anwesende Grandes geleyet; Und wiewol alles in der Stadt hat sollen massacrirt werden/ jedoch haben Ihre Kön. Maj. von Schweden aus angebohrnen Clementz das Decret geändert/ so daß nur zu Anfangs die Schwedischen Soldaten aus etlichen Häusern alles sich zur Beute gemacht haben. Der Boywod von Kalisch ist vom Walle und der General Berents bey dem Bernardienern genommen/ und zu den Jesuiter in Arrest gebracht worden/ welches auch dem General Kamiensky geschah/ der sich zwar vom Walle verberget hatte/ nachdem aber bey Feuer und Schwert ausgeruffen ward/ daß ihn derjenige/ so von ihm wüßte/ ausgeben solte/ kam er umb 4 Uhr herfür. Ihre Königl. Majest. haben hier nur eine Weile verharret/ und giengen folgendes mit der Cavallerie ins Feld hinter das Schloß. Der General Steinbock aber/ vom Raht-Haus kommende/ logirte sich ein bey Herrn Jordan/ einen hiesigen Rahtsverwandten. Desselben Tages ward auch ausgeruffen alle frembde Deposita an den Tag zu geben/ bey harter Straffe/ wer sie verhelen möchte/ bey deme sie gefunden würden/ da denn viele kostbare Zimmer-Beschläge/ Kleider/ Futter/ Kleinodien/ Silber und Geld herfür gebracht ward. Es ward auch dieser Stadt anbefohlen 400000 Rthlr. Contribution zu erlegen/ allein nach vielen flehentlichen Bitten auff 300000 moderirt. Im Angriffe dieser Stadt/ ward Oberster Krassau/ wiewohl nicht gefährlich/ blesirt/ welchen Ihre Königl. Majest. von Schweden am Montag besuchete. Die Dragouner Regimente/ so diese Stadt attaquirt/ waren wegen Verscho-nung dieser Stadt betrübt/ weil sie/ da sie durch ihre Bra-veur selbige überstiegen/ sich ihres Vermögens nicht haben zur Beute machen können/ und mußten laut Ihre Königl. Majest

Majest. Ordre am Dienstag heraus ins Lager gehen. Da
 in der darauff folgenden nacht umb 1 Uhr aus Unvorsichtig-
 keit in denen Ställen ein grosses Feuer entzünd / welches
 dreyer aneinandern stehende Steinerne Häuser Hintertheile/
 und 4 Häuser gegen über / auch die Juden-Gasse / die
 Spitze des Stadt Zeughauses / und der Thurme nicht oh-
 ne Schaden des darinnen gewesenen Proviantes verbran-
 ten / und wenn dasselbe die Schweden nicht geholffen hät-
 ten zu löschen / hätte es leicht die ganze Stadt eingäschert.
 Ihro Königl. Majest. schliessen dazumahl im Lager / so bald
 sie aber erwachten / commandirten Sie 3000 Mann Fuß
 Knechte mit Axen zu Rettung dieser Stadt / Sie wolten
 auch selbst in die Stadt kommen / allein / das Feuer/
 ward inzwischen gedämpffet / wozu der abermahlige Regen
 ein vieles geholffen. Was die Schweden weiter vornehmen
 werden / ist unbekand / die Infanterie nebst der Artillerie
 ist verwichenen Montag allhier angekommen. Der Obr-
 ster Horndorff sitzt auffn Rathhaus / mit andern überblie-
 benen Officirs in einer besondern Stube / die gemeinen
 Soldaten aber und Handwercks-Bursche in einem grossen
 Saal auch auffn Rathhause gefangen. Die Post von Za-
 mos war erstlich im Schwedischen Lager / von dannen sie
 an hiesigen Postmeister nebst Erklärung aller Sicherheit
 geschicket ist. Der woywoda Belschy / als er von Occupir-
 ung dieser Stadt hörte / hat sich nach Ungarn begeben.
 Die Königl. Pohlnische Cron- und hiesige Stadt Artillerie
 ist auffgezeichnet / und belauffen sich in Summa auff
 140 Metallene Canonen.

